

Coblenz.

Wer bis vor fünf Jahren den Rhein bereifte und in Coblenz Halt machte, hat die Stadt nur als Garnison und Beamtendorf kennen gelernt...

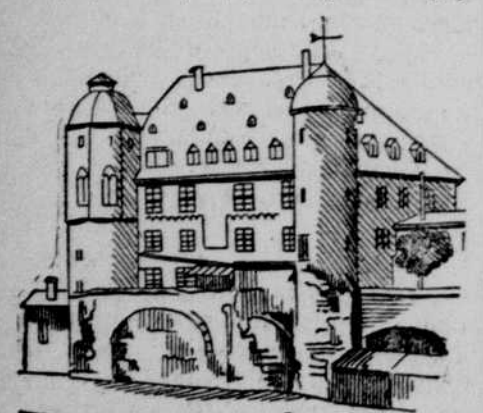
Von der Rhein-Mosel-Spitze aus bildet die Stadt zwischen beiden Flüssen einen Kreisabschnitt von etwa 1000 Metern Radius...



Moselbrücke.

bildet, eine Befestigung zum Schutze der römischen Heerstraße an, welche die Caselle am Ober- und Niederrhein verband.

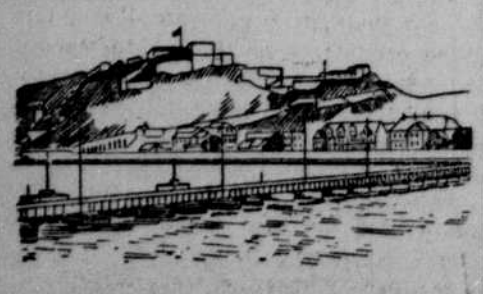
Aus dem Castell wurde unter den Franken ein Königshof, in dem Carl der Große 807 einen Gerichtstag abhielt, und wo seine Nachkommen bis zur Zerstörung durch die Normannen (889) vielfach einkehrten.



Alte Burg.

Jährigen Kriege wurden auf Betreiben des Kurfürsten ohne Schwertstreich die Stadt den Schweden und die gegenüberliegende Feste Ehrenbreitstein den Franzosen ausgeliefert.

Im siebzehnten Jahrhundert war die Stadtbefestigung bis in ihre heutige Lage vorgerückt, aber der Raum zwischen ihr und der alten Stadtmauer blieb frei...



Ehrenbreitstein.

Beim Friedensschlusse fiel die Stadt an Preußen und wurde Sitz des Oberpräsidiums. Die Stadtbefestigung wurde von 1819 ab umgebaut...

Einführung der gegozogenen Riefenge- schübe, denen heute kein Mauerwerk mehr standhält...

Zm Spätfrühling 1850 wurde der damalige Prinz Wilhelm von Preußen zum Militärgouverneur der Rheinlande ernannt und residirte dann bis 1858 in dem kurfürstlichen Schlosse...

Das Zeitalter der Bahnen schuf zu der massiven Mosel- und der Rhein-Schiffbrücke noch drei mächtige eiserne Ueberführungen...

Als um 1890 innerhalb der Stadtbefestigung kein Bauplatz mehr frei war, entstanden vor dem Mainzer- und Löhrthor nach Süden zu zahlreiche Neubauten...



St. Castorkirche.

wallung, deren Abbruch jetzt im Gange ist, für 850,000 Mark. Auf dem ehemaligen Festungsgelände wird eine breite Ringstraße angelegt...

Als Ersatz für den Rhein- und Moselbahnhof wird an der Westseite der Neuhadt 1200 Meter von der Mosel und 700 Meter vom Rhein entfernt...

Stadt und Umgebung sind bis heute ohne größere Fabriken; qualmende Schornsteine sieht man nirgends...



Real-Gymnasium.

Industrie beschränkt sich auf handwerksmäßigen Betrieb, und die Verfertigung deutscher Schaumweine bedarf keiner großen Maschinen.

In den Rheinlagen erhebt sich das Denkmal der Kaiserin Augusta, welches die Stadt im Jahre 1896 mit einem Kostenaufwand von 100,000 Mark errichten ließ...

Zu den schönsten Punkten in der Umgebung von Coblenz gehört das Schloß Stolzenfels, welches über dem Dorfe Capellen, 94 Meter über dem Rhein thronet.

Kosten der Rheinprovinz, die 1,600,000 Mark dafür bewilligte. Dasselbe steht auf dem „Hunschwamm“, wie die Coblenzer die Sandbank in der Rhein-Mosel-Spitze als letzten Ausläufer des Hunsrück nennen.

Zu den schönsten Punkten in der Umgebung von Coblenz gehört das Schloß Stolzenfels, welches über dem Dorfe Capellen, 94 Meter über dem Rhein thronet.

Die Aussicht von dem 34 Meter hohen Thurme gehört zu den schönsten am Rhein. Die 1250 erbaute und



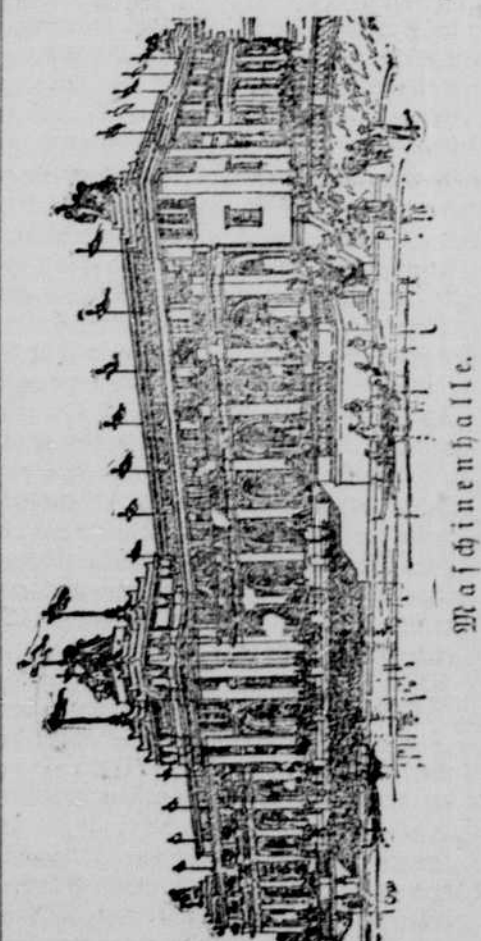
Postgebäude.

1689 von den Franzosen zerstörte Burg wurde 1802 als Ruine Eigentum der Stadt Coblenz und von diesem 1823 dem späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. geschenkt...

Die Ausstellung in Omaha.

Die außerordentlichen Errungenschaften der modernen Technik lassen es nur selbstverständlich erscheinen, daß auf der Trans-Mississippi-Ausstellung dem Maschinenwesen die höchste Beachtung zu werden wird.

Als um 1890 innerhalb der Stadtbefestigung kein Bauplatz mehr frei war, entstanden vor dem Mainzer- und Löhrthor nach Süden zu zahlreiche Neubauten...

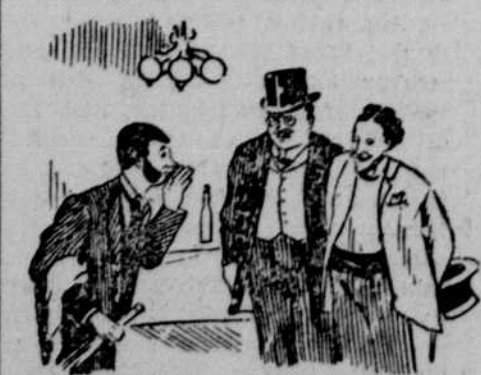


Maschinenhalle.

nern des Gebäudes angebrachte Eisentreppe führen. Die Beleuchtung des Gebäudes am Tage erfolgt durch Oberlicht und zwischen Giebeln und Dach angebrachte Fenster.

Der Charakter des Gebäudes ist in seinem Aeußeren, namentlich in seiner Ornamentik ausgedrückt und findet in der den Mittelpunkt des Gebäudes bildenden Figurengruppe seinen Abschluß.

Mißverständnis.



Gast (der seine Zeche berichtigen will): „Sagen Sie mal, was haben wir denn nun eigentlich gestern Abend getrunken, Jean?“

Ein Mannweib.

Prof. Dr. Haberda, der Lehrer der gerichtlichen Medizin an der Wiener Universität, stellte jüngst den Hörern seiner Klinik einen kleingewachsenen Mann mit kräftigem Kinn- und Schnurrbart vor.



Justhe Ahaira.

15 Jahren verheiratete sie sich; die Ehe, der ein früh verstorbenes, normal entwickeltes Kind entsproß, wurde gelöst, da das Paar in Unfrieden lebte.

Unerwartete Wirkung.



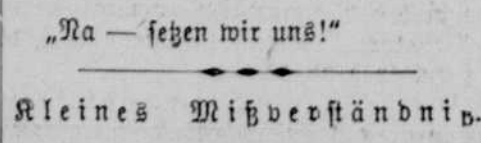
Gast: „Schau, der Herr borten hat's praktisch gemacht, hat seinen Hund an das Stuhlbein gebunden, das thu' ich auch!“



„Gehorsamer Diener Herr Rath!“ — Kompliment Herr Direktor!“



Ra — sehen wir uns!“



Kleines Mißverständnis.



Gräßliche: „Fanny, gehen Sie gleich zur Frau Majorin und sagen Sie eine Empfehlung von mir, ich könnte heute Abend zu meinem Bedauern nicht in die Gesellschaft kommen — ich fühle mich nicht wohl!“

Eine neue Gebirgsbahn.

Den Luftballon als Betriebskraft für Gebirgsbahnen zu verwenden, ist eine so originelle Idee, daß man es Niemand bezagen mag, wenn er dieser neuesten Erfindung auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens sich sceptisch gegenüberstellt.



Auf der Fahrt.

vorrichtung und Wasserbehälter wiegen zusammen 300 Kilogramm; bei Windstille wird der Behälter mit 500 Kilogramm Wasser halb angefüllt, das Gesamtgewicht beider beträgt dann also 800 Kilogramm.



Alte Eva.

In einem Stifte, in welchem alte, arbeitsunfähige Personen untergebracht sind, bemerkt der Inspector bei seinem Rundgange eines Tages in der Frauenabteilung, wie ein altes, gebrechliches Mütterchen eine Cigarre anzündet...

Der praktische Touristen-Mod.

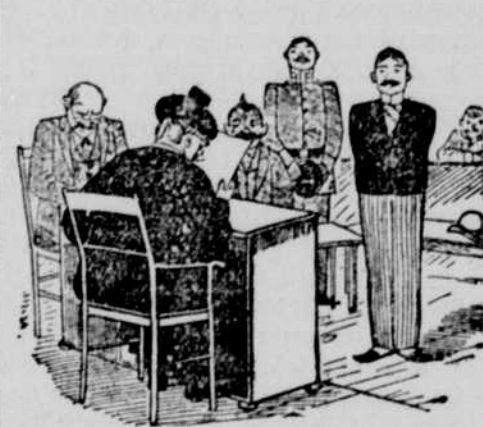


„Dorf ich um Feuer bitten?“



„Bitte, wollen Sie nur herauf kommen!“

Ein Mann, der sich zu helfen weiß.



Richter: „Sie heißen Maier und sind Fuhrkünstler. Sie sollen in der Sache contra Schmidt als Zeuge vernommen werden, nun heben Sie die rechte Hand in die Höhe und sprechen mir nach: „Ich schwöre!“



Fuhrkünstler: „Ich schwöre!“

Gefangen.



Er: „Aber Märchen, das theure Kleid willst Du haben und einfache Sachen kleiden Dich so gut!“ Sie: „Da siehst Du eben, Märchen, ich bin gar nicht eitel.“

Unbewußte Wortspielerei.



„Geh'n S', was steh'n S', was liegt Ihnen d'rann, sehen Sie sich!“

Billig.



„Also eine Ohrfeige hast Du Deinem Nachbar gegeben und hast nur 10 Mark zahlen müssen?“ „Ja, aber wenn ich wieder einmal bei Kassa bin, so hau' ich den ganz anders durch!“